

# ERezept

Das eRezept stellt die normale Medikamentenverordnung dar, jedoch digital, papierlos und relativ unkompliziert.

## Inhaltsverzeichnis

### Info

- Voraussetzungen in der Praxis
- Voreinstellungen eRezept
- eRezept ausstellen
  - Abgabehinweise hinzufügen
  - Mehrfachverordnung ausstellen
  - Freitextverordnung ausstellen
- eRezept Signieren, Versenden und Drucken
  - eRezept Signieren
  - eRezept Versenden und Drucken

### Häufige Fragen

### Mögliche Problemstellungen

### Wichtige Hinweise

### Stichwortverzeichnis

### Info

Unter dem eRezept versteht man die Übermittlung der Medikamentenverordnung an die Apotheke per digitalen Versand (Anstatt wie ursprünglich als rosa A6-Zettel). Der Patient erhält einen QR-Code auf das Smartphone oder einen Patientenausdruck, mit dem er in einer Apotheke seine Medikamente erhält.

Aktuell ist es nur möglich, das eRezept für apothekenpflichtige Medikamente für gesetzlich Versicherte auszustellen. In späteren Phasen sollen auch BTMs sowie T-Rezepte über das eRezept ausstellbar sein. Des weiteren ist in Planung auch privat Versicherten den Zugang zum eRezept zu ermöglichen sowie eRezepte per KIM zu versenden.

Das eRezept in medi10

### Voraussetzungen in der Praxis

Um eRezepte ausstellen zu können ist zwingend eine Anbindung an die TI (inklusive Konnektor mit aktueller Version), eine bestehende Internetverbindung sowie ein eHBA für jeden verordnenden Arzt erforderlich.

Des weiteren muss zwingend in den Netzwerkeinstellungen in der Praxis Konfigurationen vorgenommen werden, damit der IDP-Client sowie der eRezept-Fachdienst überhaupt erreichbar sind. Hierfür müssen für die IP-Adressen "100.102.0.0/17" sowie "100.103.0.0/16" eine Einrichtung einer Weiterleitung für Zieladressen der TI unternommen werden, sodass Datenpakete mit einer Zieladresse für beispielsweise offene Fachdienste vom Default-Gateway des Netzwerkes nicht ins Internet, sondern an den Konnektor weitergeleitet werden. Für weitere

Informationen hierzu siehe: [ERezept: Kann keine Verbindung mit dem Fachdienst aufnehmen](#), Kurzgesagt muss folgender Befehl als Administrator in der Windows-Eingabeaufforderung eingegeben werden: **"route add 100.102.0.0 MASK 255.255.0.0 [Konnektor-IP] -p"**. Dies kann auch medi10 per Knopfdruck ermöglichen. Hierfür startet man medi10 als Administrator, geht in die *Formulareinstellungen > Einstellungen* und klickt dort auf den Knopf "IP-Routing".

## Voreinstellungen eRezept

In den Formulareinstellungen haben Sie die Möglichkeit, optionale Anpassungen vorzunehmen. Im folgenden werden die Einstellungen nacheinander erklärt:

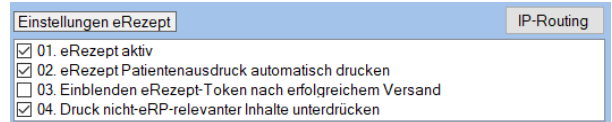


Abbildung 1: eRezept Einstellungen

- eRezept aktiv:** Sollten Sie sich dagegen entscheiden, das eRezept nutzen zu wollen, können Sie hier das eRezept in medi10 deaktivieren. *Hinweis: Dies ist nur in der Übergangsphase möglich! Im späteren Verlauf der eRezept-Testphase ist das eRezept **verpflichtend** für jede verordnende Institution!*
- eRezept Patientenausdruck automatisch drucken:** Für den Fall, dass Sie Patientenausdrucke immer automatisch drucken lassen wollen, können Sie dies tun.
- Einblenden eRezept-Token nach erfolgreichem Versand:** Der eRezept-Token wird benötigt, wenn über das Smartphone des Patienten das eRezept an die Apotheke weitergegeben werden soll.
- Druck nicht-eRP-relevanter Inhalte unterdrücken:** (Einstellung empfohlen) Alle Inhalte auf einem Formular welche nicht zu einem eRezept gehören dürfen auch nicht auf einem eRezept-Patientenausdruck aufgebracht werden. Diese würden dann auf einem normalen Muster16 aufgedruckt werden. Da diese Inhalte i.d.R. jedoch für den Verordnungsprozess in der Apotheke nicht relevant sind, brauchen diese nicht gedruckt zu werden.

Des weiteren können Sie im Patientenstamm für jeden Patienten individuell entscheiden, ob dieser einen Patientenausdruck automatisch erhalten soll. Haben Sie z.B. eine Person, welche das eRezept nicht digital scannen kann oder will, so erhalten Sie nach erfolgreichem Versand des eRezepts direkt den Patientenausdruck.

## eRezept ausstellen

Ein eRezept wird genau so ausgestellt, wie Sie ein reguläres Rezept ausstellen würden. Statt auf "Drucken" zu klicken, ändert sich der Knopf bei einem eRezept zu "Versenden".

Zu dem normalen Verordnungsprozess wurden zwei Features hinzugefügt, welche Ihnen den Ablauf erleichtern sollen. Zum einen können Sie nun Abgabehinweise sowie einen alternativen Dosierungstext hinzufügen, als auch aus der einzelnen Verordnung eine Mehrfachverordnung machen. Des weiteren sind nun zusätzliche Angaben zu TSS, ASV usw. möglich.

## Abgabehinweise hinzufügen

Wenn Sie ein Medikament der Verordnung hinzugefügt haben, können Sie durch einen Doppelklick auf die obere Zeile Zusatzinfos eintragen. Hier ist es möglich, einen Abgabehinweis für die Apotheke zu definieren (Abbildung 2). Dies erleichtert der Apotheke in vielen Fällen die Ausgabe des Medikaments.

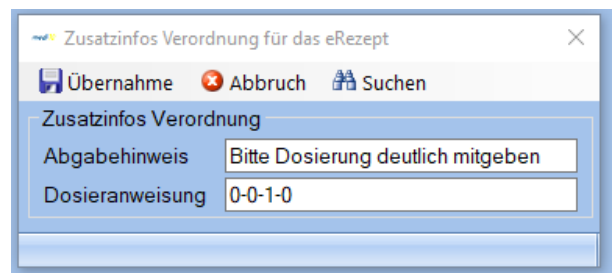


Abbildung 2: eRezept Abgabehinweis

## Mehrfachverordnung ausstellen

In manchen Fällen kann es sinnvoll sein, dem Patienten eine Mehrfachverordnung auszustellen. In diesem Fall würde der Patient entsprechend viele Ausdrücke erhalten, um diese innerhalb der jeweiligen Einlösefrist in einer Apotheke einzulösen. Dies erspart dem Patienten im besten Fall viele Gänge zum Arzt.

Abbildung 3: eRezept Mehrfachverordnung

Um eine Mehrfachverordnung zu aktivieren verordnen Sie zunächst das entsprechende Medikament und klicken dann im Anschluss in den rechten Zusatzoptionen auf "Mehrfachverordnung". Im Anschluss darauf können Sie durch einen Doppelklick auf die erste Zeile der Verordnung die Zusatzinfos öffnen, in der Sie nun Einlösefristen definieren können.

Auch hier sind Zusatzangaben als Abgabehinweis und Dosierung möglich.

**Wichtiger Hinweis:** Bitte beachten Sie, dass im Falle einer Mehrfachverordnung ausschließlich ein Medikament gleichzeitig verordnet werden darf.

### Freitextverordnung ausstellen

Damit medi10 eine freie Eingabe als Freitextverordnung erkennt, muss dies im Bereich der Zusatzinfos erfolgen. **Eine Angabe, welche ausschließlich in die Rezeptzeilen geschrieben wird, wird später nicht als eRezept ausgestellt.**

Um eine Freitextverordnung anzulegen gehen Sie mit einem Doppelklick in eine freie Medikamentenzeile. Im Bereich der Zusatzinfos können Sie nun die Freitextverordnung (inklusive Darreichungsform) verordnen (Abbildung 4).

### eRezept Signieren, Versenden und Drucken

Indem Sie auf "Versenden" klicken, haben Sie nun die Möglichkeit, das eRezept zu versenden. Hierbei wird die Verordnung mit Hilfe Ihres HBAs signiert und online an den eRezept-Fachdienst verschickt. Von hier aus können Apotheken die Verordnung mit Hilfe eines Zugangscode - welchen der Patient ausgehändigt bekommt - abrufen und das Medikament aushändigen.

### eRezept Signieren

Vor der Signatur und vor dem Versand haben Sie die Möglichkeit das eRezept noch einmal zu prüfen. Hier können Sie z.B. diverse optionale Funktionen anhaken oder abhaken.

- **inkl. Patientenausdruck:** Ist diese Option aktiviert, wird vor dem Versand der Patientenausdruck erstellt.
- **inkl. Anzeige eRezept-Token:** Ist diese Option aktiviert, wird der eRezept-Token (Siehe Abbildung 5) nach erfolgreichem Versand angezeigt.
- **inkl. KIM-Nachricht erzeugen:** Diese Option ist für T-Rezepte erforderlich um eine Direktzuweisung zur Apotheke zu ermöglichen.

Abbildung 4: eRezept Freitextverordnung

Nachdem Sie in diesem Fenster den Versand mit "Ja" bestätigt haben, wird das eRezept mit Hilfe Ihres HBAs qualifiziert elektronisch signiert. Hierfür ist die HBA-QES-PIN erforderlich.

### eRezept Versenden und Drucken



Abbildung 5: eRezept Anzeige eRezept-Token

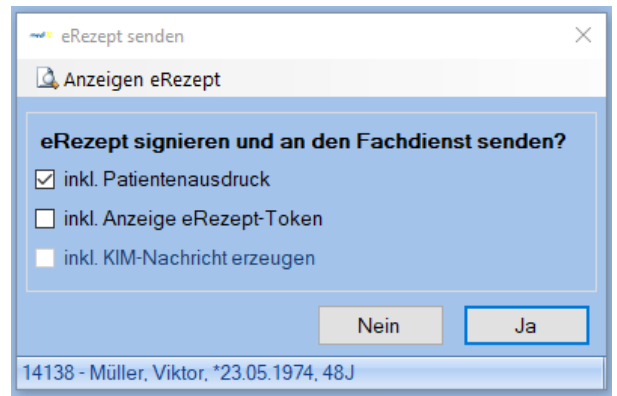


Abbildung 7: eRezept signieren



Abbildung 6: eRezept Patientenausdruck

*Sollte der Versand aus verschiedenen Gründen nicht möglich sein, haben Sie im Anschluss die Möglichkeit, die Verordnung wie gewohnt als normalen Druck auszustellen.*

Sofern Einstellung 3 aktiviert ist: Sie können einen erfolgreichen Versand daran erkennen, dass Ihnen dann ein Datamatrix-Code in medi10 angezeigt wird (Abbildung 5). Dieser Code ist der, welchen der Patient mit seiner eRezept-App aus seinem Smartphone vom Bildschirm einscannen **kann** um später in der Apotheke das Medikament ausgehändigt zu bekommen.

Das eRezept kann als Patientenausdruck (Abbildung 6) an den Patienten ausgehändigt werden. In dem Fall wird der Code inkl. Infos zur tatsächlichen Verordnung entweder auf DIN A5 oder A4 ausgedruckt. Verwenden Sie hierfür bitte entweder einen Laser- oder Tintenstrahldrucker. Ein Nadeldrucker ist für diesen Druck nicht geeignet. Verwenden Sie außerdem hierfür normales, weißes Papier und *kein* KV-Papier.

Der Patient kann jedoch im später (Roll-out noch nicht von der gematik freigegeben) auch mit Hilfe seiner eGK in der Apotheke seine Medikamente abrufen. Hierfür sind, seitens der Arztpraxis keine besonderen Schritte zu beachten.

Über die Schaltfläche "Anzeigen eRezept" können Sie sich die Verordnung außerdem nochmals auf dem Monitor anzeigen lassen.

## Häufige Fragen

Frage	Antwort
Wie gelangt der Patient an sein eRezept?	<p>Der Patient hat drei Möglichkeiten, um das eRezept zu erhalten</p> <ol style="list-style-type: none"> <li>1. Patientenausdruck: Die Praxis druckt den Patientenausdruck auf weißem A5- oder A4-Papier aus. Auf diesem Papier befinden sich die QR-Codes (= eRezept-Tokens). Scannt die Apotheke diese ein, wird das eRezept in der Apotheke eingelöst.</li> <li>2. eRezept-App: Die App "<i>Das E-Rezept</i>" von der gematik ist in allen App-Stores kostenlos verfügbar. Installiert der Patient diese App auf seinem Smartphone, kann der Patient nun den eRezept-Token einscannen, welcher sowohl über medi10, als auch auf dem Patientenausdruck zu finden ist. Um die App vollständig nutzen zu können ist eine eGK der neuesten Generation erforderlich. Die App leitet den Patienten an, sich dort anzumelden.</li> <li>3. Einlösen in der Apotheke per eGK: Diese Funktion ist zurzeit seitens der gematik noch in Arbeit und steht deswegen noch nicht zur Verfügung. Grundsätzlich soll die Apotheke mit Hilfe der eGK des Patienten alle, sich auf dem eRezept-Fachdienst befindlichen eRezepte abrufen können um diese zu verarbeiten.</li> </ol>
Wie lange ist ein eRezept gültig?	Ist ein eRezept erst einmal auf dem Fachdienst hochgeladen ist dieses dort bis zu 100 Tage abrufbar.
Ich habe ein falsches eRezept ausgestellt. Was muss ich tun?	In der Karteikarte des Patienten befindet sich ein Eintrag mit dem Kürzel "TIRP", welches dem ausgestellten eRezept entspricht. Im Rechtsklick-Menü auf diesen Eintrag kann man das entsprechende eRezept auf dem Fachdienst löschen.
Wieso brauche ich eine Internetverbindung?	Jeder Computer, welcher eRezepte ausstellen will braucht zwangsläufig eine Internetverbindung. Ein eRezept darf nur dann ausgestellt werden, wenn dieses auf seine technische Korrektheit validiert worden ist. Diese Validierung erfolgt über einen Fachdienst der Pharmatechnik GmbH & Co. KG. Um diesen ansprechen zu können brauchen wir eine Internetverbindung.
medi10 meldet, dass das eRezept nicht erfolgreich validiert werden konnte. Was muss ich tun?	Um technische Probleme klären zu können melden Sie sich in diesem Fall immer bei Ihrer medi10-Hotline.
Woher weiß ich, dass ich erfolgreich ein eRezept ausgestellt habe?	Für den Fall, dass Sie die Option "eRezept-Token anzeigen" aktiviert haben wird dieser eingeblendet, sobald ein Hochladen erfolgreich war. Ist die Option nicht aktiviert, achten Sie darauf ob Sie in irgendeiner Form eine Fehlermeldung erhalten. In dem Fall wenden Sie sich an Ihre medi10-Hotline.
Der Patient hat seinen Patientenausdruck verloren. Was kann ich tun?	In der Karteikarte des Patienten befindet sich ein Eintrag mit dem Kürzel "TIRP", welches dem ausgestellten eRezept entspricht. Im Rechtsklick-Menü auf diesen Eintrag kann über eine Option ein eRezept erneut ausgedruckt werden.
Womit wird das eRezept signiert?	Das eRezept wird immer mit Hilfe des HBAs und der zugehörigen PIN.QES (= Signatur-PIN) qualifiziert elektronisch signiert. Wichtig ist hierbei, dass ausschließlich der HBA des ausstellenden Arztes verwendet werden darf. Ansonsten wird das eRezept in der Apotheke ggf. nicht akzeptiert!

## Mögliche Problemstellungen

- Keine Verbindung zu TI-Diensten: eRezept: Kann keine Verbindung mit dem Fachdienst aufnehmen - Eventuell

müssen Einstellungen an der Firewall im Netzwerk der Praxis vorgenommen werden

## Wichtige Hinweise

- Weitere Informationen können Sie hier entnehmen: <https://www.das-e-rezept-fuer-deutschland.de/> (<https://www.das-e-rezept-fuer-deutschland.de/>)
- Wir empfehlen, die Komfortsignatur jeden Morgen zu aktivieren. So kann der Verordnungsprozess vereinfacht und beschleunigt werden.

### Performanz eRezept:

Zeit in Sekunden	Vorgang
17 Sekunden	Klicken auf "Versenden" + Erstellen & Validieren eRezept-Bundle + Signieren eRezept-Bundle (inkl. PIN-Eingabe am Kartenterminal) + Erstellen Patientenausdruck + Versand an den Fachdienst
11 Sekunden	Klicken auf "Versenden" + Erstellen & Validieren eRezept-Bundle + Signieren eRezept-Bundle (aktivierte Komfortsignatur) + Versand an den Fachdienst

## Stichwortverzeichnis

[Gematik](#), [Medikamente](#), [Formulardruck](#), [Konnektor](#), [Signatur](#), [HBA](#)

---

Abgerufen von „<http://192.168.50.28/wiki/index.php?title=ERezept&oldid=2743>“

---

Diese Seite wurde zuletzt am 20. März 2023 um 10:57 Uhr bearbeitet.